

Vertrag über die feuerwehrtechnische Beladung eines neu beschafften Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs

zwischen

der Kreisstadt Mettmann

Neanderstraße 85

40822 Mettmann

- nachfolgend: „Auftraggeber“ -

und der

[...]

- nachfolgend: „Auftragnehmer“ -

nachfolgend gemeinsam: „Parteien“ genannt

INHALTSVERZEICHNIS

§ 1 Vertragsgegenstand.....	3
§ 2 Vertragsgrundlagen	3
§ 3 Leistungspflichten des Auftragnehmers	4
§ 4 Leistungsänderungen.....	4
§ 5 Abnahme	4
§ 6 Vergütung und Zahlungsbedingungen	4
§ 7 Termine, Fristen.....	5
§ 8 Schlussbestimmungen	6
ANLAGENVERZEICHNIS.....	8

§ 1

Vertragsgegenstand

- (1) Gegenstand des Vertrages ist die feuerwehrtechnische Beladung eines neu beschafften Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug. Die einzelnen Leistungsanforderungen ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis (**Anlage 2**).
- (2) Auf Verlangen des Auftraggebers muss der Auftragnehmer optional ein weiteres baugleiches Fahrzeug nach Maßgabe des Leistungsverzeichnisses (**Anlage 2**) beladen.

Die Regelungen dieses Vertrages gelten auch für die abgerufenen optionalen Leistungen.

§ 2

Vertragsgrundlagen

- (1) Vertragsgrundlagen sind die nachfolgend aufgeführten Unterlagen und Normen in der dargestellten Reihen- und Rangfolge. Die jeweils vorstehenden Unterlagen beziehungsweise Normen schließen die nachfolgenden in den Teilen aus, in welchen sie den vorstehenden Unterlagen beziehungsweise Normen widersprechen, soweit im Vertrag nicht ausdrücklich – zum Beispiel durch Bezug auf eine konkrete Vorschrift – etwas anderes geregelt ist:
 - a) die Regelungen dieses Vertrages;
 - b) die Besonderen Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Verpflichtungen zur Tarif- und Mindestentlohnung nach dem Tariftreue und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen (**Anlage 1** zu diesem Vertrag);
 - c) die allgemeinen Vertragsbedingungen über Leistungen, Teil B (VOL/B);
 - d) die Bestimmungen des BGB;
 - e) das verbindliche Angebot des Auftragnehmers nebst Anlagen (**Anlage 2** zu diesem Vertrag).
- (2) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sowie Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers haben keine Gültigkeit, auch wenn der Auftraggeber diesen nicht widersprochen hatte.
- (3) Mündliche Nebenabreden, Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Vertragsgrundlagen sind nicht getroffen.

§ 3

Leistungspflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer erbringt sämtliche Leistungen, die sich aus § 1 dieses Vertrages ergeben und zur Erfüllung der dort definierten Verpflichtungen des Auftragnehmers erforderlich sind.

Dies gilt auch für die abgerufenen optionalen Leistungen.

§ 4

Leistungsänderungen

- (1) Wird vom Auftraggeber eine im Vertrag nicht vorgesehene Leistung gefordert, so hat der Auftragnehmer Anspruch auf besondere Vergütung.
- (2) Die Vergütung der Leistungsänderung bemisst sich nach den nachgewiesenen notwendigen Kosten zzgl. einer Gewinnmarge in Höhe von 5 % der Kosten. Im Streitfall werden diese durch einen von den Parteien einvernehmlich zu benennenden Sachverständigen verbindlich bestimmt. Für die Kosten des Sachverständigen gelten die §§ 91 ff. ZPO entsprechend.

§ 5

Abnahme

Es gelten die Regelungen der VOL/B.

§ 6

Vergütung und Zahlungsbedingungen

- (1) Der Auftragnehmer erhält für seine Leistungen eine Vergütung nach dem im verbindlichen Angebot des Auftragnehmers benannten Pauschalpreis in Höhe von

[...]

netto, zzgl. der geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
- (2) Der Auftragnehmer erhält bei Abruf der optionalen Leistungen eine Vergütung in Höhe von [...] netto, zzgl. der geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, pro Fahrzeug.
- (3) Mit der Vergütung nach Abs. 1 und Abs. 2 sind alle für die Erbringung der vereinbarten Leistungen anfallenden Kosten abgegolten. Der Pauschalpreis nach Abs. 1 bzw. Abs. 2 beinhaltet insbesondere sämtliche Auslagen und Nebenkosten des Auftragnehmers. Die

Geltendmachung von über diesen Vertrag hinausgehenden Kosten durch den Auftragnehmer ist ausgeschlossen.

- (4) Der Auftragnehmer stellt die erbrachten Leistungen dem Auftraggeber unmittelbar nach Lieferung in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 30 Tagen nach Eingang der ordnungsgemäß und prüffähig ausgestellten Rechnung fällig.
- (5) Im Falle von Überzahlungen kann sich der Auftragnehmer nicht auf den Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

§ 7

Termine, Fristen

- (1) Der Auftragnehmer muss schnellstmöglich, spätestens zwei Wochen nach Mitteilung durch den Auftraggeber, wann das Fahrzeug geliefert wird, und zur Beladung bereitsteht, das Fahrzeug beladen.

Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer auf Anfrage über den prognostizierten Lieferzeitraum des Fahrzeugs.

- (2) Dies gilt auch für die optionalen Leistungen gemäß § 1 Abs. 2 dieses Vertrages.

§ 8

Gewährleistung

- (1) Für die Mängelrechte des Auftraggebers gelten die §§ 631 ff. BGB.
- (2) Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Abnahme der Leistung durch den Auftraggeber.
- (3) Die Gewährleistungsregelungen gelten auch für die optionalen Leistungen gemäß § 1 Abs. 2 dieses Vertrages.

§ 9

Versicherung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, während der Vertragserfüllung Versicherungsschutz mit den nachfolgenden Mindestdeckungssummen vorzuhalten und auf Verlangen des Auftraggebers nachzuweisen:

- a) Personenschäden: mindestens 1.500.000 € je Schadensfall (jährlich 2-fach maximiert)
- b) Sachschäden: mindestens 1.500.000 € je Schadensfall (jährlich 2-fach maximiert)

Der Auftragnehmer hat etwaige Nachunternehmer entweder in den Versicherungsschutz einzu beziehen oder diese zu verpflichten, ihrerseits Haftpflichtversicherungsschutz gemäß vorzuhalten. Der Auftraggeber hat den Haftpflichtversicherungsschutz seiner Nachunternehmer dem Auftraggeber so rechtzeitig nachzuweisen, dass eine Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen rechtzeitig vor dem ersten Tätigkeitsbeginn möglich ist.

§ 10

Schlussbestimmungen

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. An Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Vertragsbestimmungen werden die Parteien eine angemessene Regelung vereinbaren, die in wirtschaftlicher Hinsicht dem am nächsten kommt, was üblicherweise vereinbart worden wäre, wenn die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit bekannt gewesen wäre. Die vorstehende Regelung gilt auch, wenn sich bei der Durchführung oder in der Auslegung des Vertrages eine ausfüllungsbedürftige Lücke ergibt. In Kenntnis der Rechtsprechung des BGH zu § 139 BGB ist es der ausdrückliche Wille der Parteien, die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und § 139 BGB insgesamt abzubedingen.
- (2) Ergänzungen oder Änderungen bedürfen der Schriftform, soweit die Änderungen/Ergänzungen nach der VOL/B nicht in anderer Form oder formfrei möglich sind. Nebenabreden sind nicht getroffen.
- (3) Gerichtsstand für alle aus und/oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag etwa in Zukunft zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer entstehenden Auseinandersetzungen jedweder Art ist - soweit sich nicht aus zwingenden gesetzlichen Bestimmungen etwas Abweichendes ergibt – Mettmann.

Mettmann, den _ _ _ _ _

(...), den _ _ _ _ _

_ _ _ _ _

(Auftraggeber)

_ _ _ _ _

(Auftragnehmer)

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1:** Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Verpflichtungen zur Tarif- und Mindestentlohnung nach dem Tariftreue und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen
- Anlage 2:** Das verbindliche Angebot des Auftragnehmers vom [...] nebst Anlagen